

Inhalt

Verantwortliche Verantwortung	
Vorwort von Wolfgang Kersting	9
Einleitung	18
I. Diffusion	29
1. Fünf Konsequenzen des Handelns in komplexen Zusammenhängen	32
2. Zur Konjunktur des Verantwortungsbegriffs	38
3. Gegenläufige Entgrenzungsprozesse	42
4. Praktische Spannungsverhältnisse und methodische Probleme	47
5. Skeptische Grenzziehungen: Grundzüge eines komplexitätsorientierten Verantwortungskonzepts	52
II. Genealogie.	59
1. Herkunft des Verantwortungsbegriffs.	62
2. Normative Selbstverantwortung: Kant	65
3. Kontextuelle Folgenverantwortung: Hegel.	71
4. Dezipionistische Eigenverantwortung: Kierkegaard	78
5. Souveräne Unverantwortlichkeit: Nietzsche	83
III. Erfolge	92
1. Von der kritizistischen zur wertmaterialen Verantwortungsethik	93
1.1 Konflikttheoretisches Krisenmanagement	94
1.2 Wertobjektivismus und Persönlichkeit	100
2. Existenziale Selbstverantwortung und alteristische Verantwortungsmoral	107
2.1 Solipsismus und Eigentlichkeit	107
2.2 Der Vorrang des Anderen	110
3. Theologie der Verantwortung.	115
3.1 Humanitäre Solidarität und stellvertretendes Engagement	115
3.2 Implizite Entscheidungsgewißheit	118
4. Metaphysik der Verantwortung	121
4.1 Kontingenzbewältigung durch Finalisierung	122
4.2 Flucht in die apokalyptische Drohung	127

5. Verantwortung als Diskursprinzip	133
5.1 Die Zweiteilung der Moral	134
5.2 Planetarische Zukunftsorientierung	137
5.3 Handlungsvernunft und Systemrationalität	139
5.4 Integration der Anwendungsdimension	141
5.5 Das Prinzip der Angemessenheit	144
5.6 Recht als Kompensation der Moral	146
5.7 Institutionalisierte Konfliktbewältigung	149
IV. Grenzen	152
1. Verantwortungsethischer Reduktionismus	153
1.1 Überforderter und unterforderter Verantwortungssinn	153
1.2 Hypothetische Moral	158
2. Absolute Verantwortung	163
2.1 Übergebürliche Fürsorge	163
2.2 Eschatologische Komplexitätsreduktion	166
3. Responsive Verantwortung	169
3.1 Ohnmacht ethischer Subjektivität	170
3.2 Anarchische Totalisierung	174
3.3 Xenoethische Paradoxien	179
4. Substantielle Verantwortung	183
4.1 Sittliche Lebensformen	185
4.2 Deontologischer Holismus	188
4.3 Qualitative Wertschätzungen	190
V. Organisation	194
1. Sozialisierung der Verantwortung	197
1.1 Von der Versicherungsgesellschaft zum Wohlfahrtsstaat	198
1.2 Von sozialer Gerechtigkeit zu politischer Solidarität	203
2. Funktionalisierung der Verantwortung	208
2.1 Korporative Verantwortung	208
2.2 Verteilung von Verantwortlichkeiten	212
3. Positivierung der Verantwortung	217
4. Differenzierung der Verantwortung	221
4.1 Technikverantwortung	222
4.2 Wissenschaftsverantwortung	225
4.3 Naturverantwortung	226
4.4 Wirtschaftsverantwortung	228
4.5 Politische Verantwortung	231
4.6 Zukunftsverantwortung	234
4.7 Vergangenheitsverantwortung	237

5. Prozeduralisierung der Verantwortung	243
5.1 Steuerungsprobleme komplexer Sozialsysteme . . .	243
5.2 Strategien der indirekten Intervention	246
5.3 Grenzen der Steuerbarkeit	250
5.4 Systemverantwortung	253
5.5 Prozedurale Verantwortung.	261
 VI. Kritik	 267
1. Verantwortungstheoretische Illusionen	267
2. Verantwortungspraktische Revisionen	274
2.1 Offene Verantwortungsräume	275
2.2 Limitative Verantwortlichkeit	278
3. Die Verantwortung der Verantwortungsgesellschaft . .	281
3.1 Liberale Selbstverantwortung	282
3.2 Kommunitäre Verantwortungsgemeinschaft . . .	286
3.3 Zivilgesellschaftliche Verantwortungspraxis . . .	292
4. Verantwortung in komplexen Kontexten	299
4.1 Verantwortungshandeln unter Ungewißheit . . .	300
4.2 Fragile Verantwortungsarrangements	308
4.3 Pluralistisches Kontingenzmanagement	312
 Schluß: Dialektik der Verantwortung	 317
 Nachwort zur Neuauflage	 327
 Literaturverzeichnis	 330
 Personenregister	 359
 Sachregister	 364